

Heilige – Zeugen des Gerufenseins

Wer möchte nicht, dass Kinder gesund, fröhlich und ohne Schwierigkeiten durchs Leben gehen. Und doch bleiben schmerzliche Erfahrungen wohl niemandem erspart – durch eigenes Erleiden oder durch das Angerührt-Werden vom Leid anderer. Wie aber mit solchen Wendungen im Leben umgehen?

Gehen Sie mit Ihren Kindern auf Entdeckungsreise:

Die Geschichte der Hl. Elisabeth, hier als Streichholzschachtel-Bilderbuch präsentiert, lädt Sie ein, gemeinsam mit Ihren Kindern auf die Suche nach Glück und Heil auch in schwierigen Zeiten zu gehen.

Die Geschichte der Heiligen Elisabeth

Die ungarische Königstochter Elisabeth wurde mit 14 Jahren durch Heirat zur Landesfürstin von Thüringen. Sie war Mutter von 3 Kindern. Nach dem Tod ihres Mannes musste sie die Burg verlassen: Zu viel Geld würde sie für die Armen und Kranken verwenden, so meinten die Burgleute. Ihr geistlicher Begleiter und Verwandte sorgten dafür, dass Elisabeth eine angemessene Entschädigung erhielt. Von diesem Geld gründete sie in Marburg ein Spital, eine Art Krankenhaus, und half selber bei der Versorgung der Kranken.

Noch aus der Zeit als Landesfürstin stammt die von vielen Menschen gerne erzählte Geschichte vom Brotwunder, die hier allerdings nicht dargestellt ist: Die Burgleute hatten Elisabeth verboten, den Armen Brot zu bringen. Als sie den Korb vorzeigen musste, hatten sich alle Brote in Rosen verwandelt. Brot und Rosen sind Symbole der Liebe! Elisabeth lebte von 1207 bis 1231

in Deutschland. Sie gilt als Schutzpatronin der Notleidenden, Witwen und Bäcker. Ihr Namenstag wird am 19. November gefeiert.

Schauen Sie sich die Bilder gemeinsam mit Ihren Kindern an. Lassen Sie Ihr Kind selber erzählen: was sieht es auf den Bildern? Gehen Sie an Stellen, die Ihnen geeignet erscheinen, mit Ihrem Kind ins Gespräch,

- z.B. beim Hochzeitsbild: Warst du auch schon einmal auf einer Hochzeit? Was glaubst du, denken die Braut und der Bräutigam? Was meinst du, wie sie sich ihr Leben vorstellen?
- z.B. beim Verlassen der Burg: Was denkt und fühlt Elisabeth wohl? Bist du auch schon einmal irgendwo fortgeschickt worden? Warum? Wie hast du dich gefühlt? Was oder wer hat die geholfen, dich zu trösten?
- z.B. Bild, das die Männer beim Erstreiten des geerbten Geldes für Elisabeth zeigt: Was tun die Männer? Warum

machen sie das? Hat dir schon einmal jemand geholfen, als du ungerecht behandelt wurdest? Hast du auch schon einmal jemandem geholfen, zu seinem Recht zu kommen?

- z.B. beim letzten Bild: Was denken die Menschen auf dem Bild wohl? Würdest du auch gerne mit am Tisch sitzen? Wo fühlst du dich besonders wohl? Was würde dich glücklich machen?

Sicher fallen Ihnen, wenn Sie mit den Kindern die Bilder schauen, eine Menge Fragen ein, die das Kind interessieren könnten oder ihm eine Möglichkeit geben, eigenes Erlebtes zur Sprache zu bringen. Aber: weniger ist mehr! Hören Sie auf das, was ihr Kind bewegt, sprechen Sie mit ihm darüber...und loben Sie am Ende: Du hast mir die Geschichte aber toll erzählt!!!

Quelle:

www.liturgie-erzbistum-koeln.de.

Die Geschichte der Heiligen Elisabeth

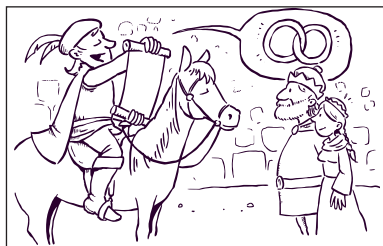
Bastel Dir Dein Streichholzschachtel-Bilderbuch

Die Bilder einfach ausmalen, ausschneiden und in eine Streichholzschachtel kleben...und fertig ist das Streichholzschachtel-Bilderbuch.

Illustrationen: Knut Junker



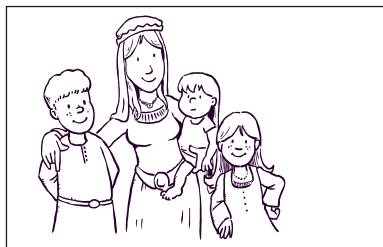
1



2



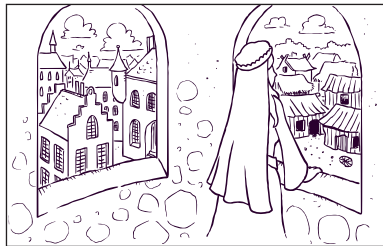
3



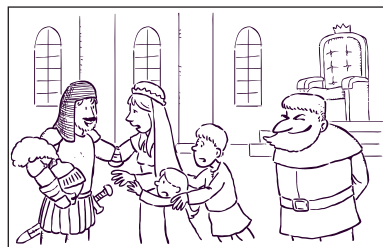
4



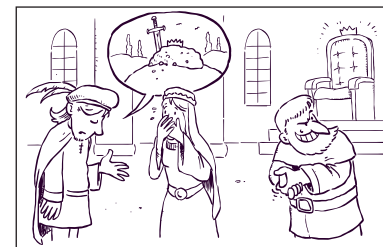
5



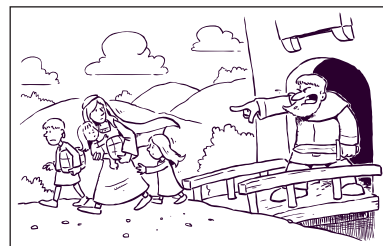
6



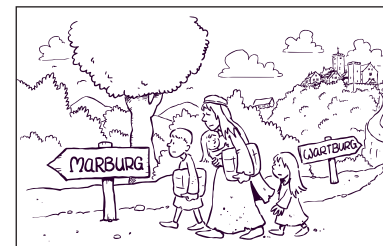
7



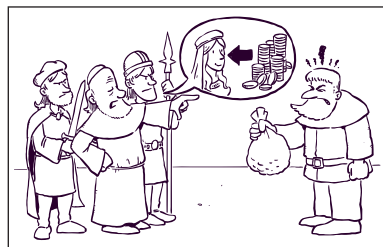
8



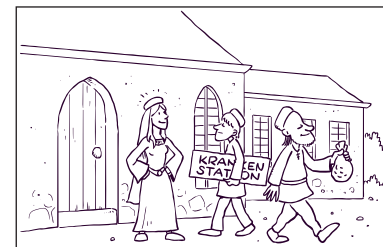
9



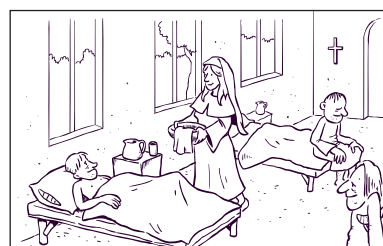
10



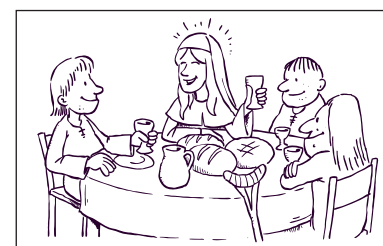
11



12



13



14